

2. Februar 1931

Lieber Freund,

heute komme ich mit einer Angelegenheit, die für Sie und uns hier gleich wichtig ist. Der leider zum Teil durch deutsche Freundlichkeit unterstützte, wissenschaftlich und menschlich gleich wertlose Arvanitopoulos, über dessen letzte Leistungen Ihnen ein Bericht von mir an Rodenwaldt Kenntnis geben kann, eröffnet, um die Aufmerksamkeit von seinen eigenen fast sicher bewiesenen Diebstählen von Altertümern abzulenken, eine wütende und unflätige Pressecampagne gegen die anständigen Archaeologen hier. In einem dieser offenen Briefe beschuldigt er Kuruniotis, er sei als Gelehrter international, vor Allem von der Berliner Akademie als Archaeologe mindesten Ranges erwiesen worden. In einem anderen Brief, den ich ebenfalls beilege, nimmt er auf die Berliner Sitzende Göttin Bezug, in einem dritten auf die stehende Berliner Göttin. Sie sehen also, dass die Angelegenheit auch Sie direkt angeht und zwar in Ihrer doppelten Eigenschaft als Museumsdirektor und Akademiemitglied. Da Kuruniotis um die griechische Archaeologie und die Organisation des Altertumsdienstes und um uns Alle die allergrössten Verdienste hat, möchte ich herzlich bitten, dass die Berliner Akademie in möglichst drastischer und offizieller Form die oben erwähnte infame Verleumdung zurückweisen möchte. Dies ist auch die Ansicht von Wolters und Wrede, mit denen ich die Angelegenheit besprochen habe. Wolters schlug zunächst vor, dass wir Kuruniotis selbst veranlassen sollten, ein offizielles Schreiben an die Akademie zu richten, in dem er um Auskunft bäte, ob und wo die Akademie sich abfällig über ihn geäußert habe. Er meinte, dass dies offizieller und wirksamer sei als ein Schreiben von mir. Dem gegenüber habe ich geltend gemacht, dass es doch netter und ritterlicher sei, wenn die Akademie ohne jede Anfrage von Kuruniotis eine entsprechende Äusserung abgäbe. Ich möchte Sie daher herzlich bitten, eine solche Äusserung zu veranlassen und zwar möglichst bald. Sollte Ihnen aber ein Brief von Kuruniotis von der erwähnten Art erwünscht sein, so bitte ich blus um ein Telegramm "Karo, Phidiasstr. 1, Athen Ja". Dann werde ich sofort das Nötige veranlassen. Wenn es möglich wäre, dass die Akademie in irgend einer Form dem wirklich vortrefflichen und hochverdienten Kuruniotis ein besonderes Zeichen der Anerkennung gäbe, wäre es natürlich am die allerschönste Lösung. Ich erinnere noch daran, dass er es gewesen ist, der unser Institut durch alle Fährnisse der Kriegsjahre hindurch tatsächlich gerettet und behütet hat. Auch jetzt versäumt er keine Gelegenheit, uns in liberalster und wahrhaft wissenschaftlicher Weise entgegen zu kommen. Er ist auch wegen seiner menschlichen Güte, Lauterkeit und Hilfsbereitschaft bei allen griechischen Archaeologen sehr beliebt, sodass eine Auszeichnung für ihn von Allen neidlos als Ehrung für sämtliche griechische Fachgenossen angesehen werden würde. Mit allem, was ich hier schreibe, sind Wolters und Wrede durchaus einverstanden.

Mit herzlichsten Grüßen  
Ihr getreuer